

# Bezeichnung des Budgets: 2.51

## Jugendamt

<b>Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2008 <sup>2</sup></b> (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbarer Ansatz“)	5.822.558 €
<b>Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2008 <sup>2</sup></b> (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügt auf Ansatz“)	6.600.000 €
<b>Budgetverschlechterung/ -verbesserung <sup>2</sup></b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	777.442 €

### **Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2008:**

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Eine aktuelle Hochrechnung (Stand: 20.01.09) zeigt, dass im Jugendamt mit einer Budgetverschlechterung in Höhe von ca. 777.000,-- € zu rechnen ist. Da noch nicht alle Rechnungen für die Leistungsperiode 2008 vorliegen, kann auch keine abschließende Aussage über die genaue Höhe der Verschlechterung getroffen werden. Die zusätzlich benötigten Mittel sind dem Jugendamt bereits im Laufe des Jahres 2008 überplanmäßig zur Verfügung gestellt worden.

Gründe für die deutliche Budgetverschlechterung sind in den Bereichen „erzieherische Hilfen“, „Tagespflege“ und „Übernahme von Trägerkosten für Tageseinrichtungen“ zu suchen.

Im Bereich „erzieherische Hilfen“ ist die Zahl der in Heimen untergebrachten Kinder wieder von anfänglich 51 auf über 70 (Stand: 31.12.08) angestiegen. Die Jugendhilfeeinrichtungen haben ihre Pflegesätze, aufgrund der allgemein gestiegenen Personal- und Sachkosten, deutlich erhöht (ca. 4 – 5%).

Die Zahl der in „Tagespflege“ betreuten Kinder hat sich im Laufe des Jahres 2008 mehr als verdoppelt. Aufgrund der hohen Fallzahlen musste der Verein für „Familiäre Kinder-Tagesbetreuung e.V.“ seinen Personaleinsatz erhöhen. Im Vergleich zum Haushaltsansatz wurden zusätzliche Haushaltsmittel von 70.000,-- € benötigt.

Der Rat der Stadt Bergkamen hat am 12.06.08 die Übernahme des Trägeranteil für die evangelischen und katholischen Tageseinrichtungen in Höhe von 4% der anerkennungsfähigen Betriebskosten, sowie die Übernahme der vollständigen Trägerkosten für die Tageseinrichtungen des AWO-Unterbezirks Unna beschlossen. Hierdurch sind Mehrkosten in Höhe von 111.000,-- € entstanden, die ebenfalls überplanmäßig bereitgestellt werden mussten.

**Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2009 zu vermeiden?

- intensive sozialarbeiterische Betreuung und verstärkte Krisenintervention im Bereich der Heim- und Familienpflege
- Ausweitung der präventiven aufsuchenden Familienarbeit
- Weiterer Ausbau des Angebotes an ambulanten Hilfen unter Einbindung zusätzlicher externer Anbieter

**Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**

20.01.2009 Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:**

20.01.2009 Wenske

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.02

## Förderung von Kindern in Tagespflege (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2008 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Die Zahl der Tagespflegeverhältnisse ist deutlich stärker als erwartet angestiegen. Die Hälfte der Betreuungsplätze wird von Kindern unter drei Jahre belegt, rund 1/3 der Kinder ist über sechs Jahren alt.

Aufgrund der gestiegenen Fallzahlen musste der Verein „Familiäre Kinder-Tagesbetreuung e.V.“ seinen Personaleinsatz erhöhen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Plan-Zahlen 2008 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Die Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) führte zu einem Anstieg der Tagespflegezahlen, der in diesem Umfang nicht vorhersehbar war.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Ist-Zahlen 2007 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Der (landesweit zu beobachtende) Anstieg der Betreuungszahlen in der Tagespflege resultiert aus der guten Konjunktorentwicklung bis Ende 2008, die viel Frauen in (Teilzeit-) Arbeit gebracht hat. Darüber hinaus ist die Nachfragesteigerung Folge der öffentlichen Diskussion und Berichterstattung in den Medien.

Der Anstieg bei den Kosten der Tagespflege resultiert aus den gestiegenen Fallzahlen und einem erhöhten Zuschuss an den Verein.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2009 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen? Der Verein „Familiäre Kinder- Tagesbetreuung e.V.“ ist bisher noch immer in der Lage gewesen, die steigende Nachfrage nach Tagespflegeplätzen abzudecken, gerät aber zunehmend an seine Kapazitätsgrenzen. Durch die weitere Qualifizierung von Tagesmüttern soll versucht werden, das Platzangebot bedarfsgerecht auszuweiten. In Kooperation mit einzelnen Tageseinrichtungen sollen verschiedene Modelle der Randzeitenbetreuung ausprobiert werden.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?  
Bisher ist es gelungen ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen bereit zu stellen.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

Unterschrift  
23.01.09, Harder

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

Unterschrift  
23.01.09, Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:**

Unterschrift  
23.01.09, Wenske

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2008/2009**

Produktbereiche 06 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe verantwortlich: Jugendhilfeausschuss  
 Produktgruppen 06.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe zuständig: Jugendamt  
 Produkt 06.36.02 Förderung von Kindern in Tagespflege

**Beschreibung**

Betreuung und Förderung von Kindern in Tagespflege innerhalb oder außerhalb der elterlichen Wohnung

**Auftrag**

Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder; § 23 Kinder- und Jugendhilfegesetz

**Zielgruppe**

Kinder bis 14 Jahre

**Ziele**

Bereitstellung eines ausreichenden und kindgerechten Betreuungsangebotes für Kinder bis 14 Jahre

**Zuständigkeit**

Udo Harder, Rathaus - Zimmer 218, Telefon 02307/ 965 - 256, E-Mail: u.harder@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2009	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2007	Ist 2006
Tagespflegeverhältnisse	Anzahl	120	120	150	126	93
davon geförderte Tagespflegeverhältnisse	Anzahl	95	95	126	104	67
Durchschnittliche Förderung je Tagespflegeplatz	€	1.550	1.550	1.367	1.409	1.140
Zuwendungen an den Verein "Familiäre Tagesbetreuung"	€	48.000	48.000	61.463	44.300	41.102
Kosten der Tagespflege gesamt	€	195.000	195.000	233.716	177.551	117.410

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.03

## Jugendeinrichtungen

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2008 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Die geplanten Ziel des Produktes sind konstant geblieben. Die Anzahl der Teilnehmer und Gruppenangebote haben sich nicht verändert.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Plan-Zahlen 2008 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Ist-Zahlen 2007 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Es sind keine Abweichungen festzustellen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2009 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Angebote werden weiterhin attraktiv gestaltet und per Zeitung, Infos und Radio angekündigt. Die Resonanz auf das Programm ist äußerst positiv.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

21.01.2009, Preisling

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

21.01.2009, Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

21.01.2009, Wenske

**Doppischer Produktplan 2008/2009**

**Produktbereiche** 06 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe  
**Produktgruppen** 06.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe  
**Produkt** 06.36.03 Jugendeinrichtungen

verantwortlich: Jugendhilfeausschuss  
 zuständig: Jugendamt

**Beschreibung**

Durchführung offener Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in Jugendeinrichtungen

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 1

**Zielgruppe**

Kinder von 6 bis 14 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre

**Ziele**

Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher in ihrer persönlichen Entwicklung; Anleitung zu einer aktiven und sinnvollen Freizeitgestaltung unter Berücksichtigung der Interessen der Kinder und Jugendlichen; Bereitstellung von Spiel- und Begegnungsräumen zum Erlernen sozialer Umgangsformen

**Zuständigkeit**

Udo Preisling, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/ 965 - 381, E-Mail: u.preisling@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2009	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2007	Ist 2006
Kinder und Jugendliche, die die städt. Jugendheime regelm. aufsuchen	Anzahl	150	150	160	145	145
Gruppenangebote in den städtischen Jugendheimen	Anzahl	24	24	22	18	24

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.04

## Kinder- und Jugendbüro

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2008 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Durch eine zusätzliche Freizeit des Jugendamtes konnte 2008 die Teilnehmerzahl gesteigert werden. Ebenfalls ergibt sich dadurch eine Steigerung im Punkt „Anteil der Kinder aus sozial schwachen Familien“ von 5 % auf 11 %.

Durch eine Erhöhung der Konzertveranstaltungen im „Yellowstone“ konnte die Besucherzahl ebenfalls gesteigert werden.

Weiter ist durch eine größere Beteiligung an den Ferienaktionen in der Eishalle der Zuspruch an Teilnehmern an den Ferienmaßnahmen gesteigert worden.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Plan-Zahlen 2008 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Ist-Zahlen 2007 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Zahlen sind im Wesentlichen konstant geblieben. Eine Änderung der Teilnehmerzahl ist durch eine zusätzlich städtische Freizeit zustande gekommen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2009 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in Zukunft werden die Angebote attraktiv gestaltet und mit dem Jugendkunstschulprogramm gekoppelt.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

21.01.2009, Preising



**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

21.01.2009, Kriegs



**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

21.01.2009, Wenske



## Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	06	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
Produktgruppen	06.36	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
Produkt	06.36.04	Kinder- und Jugendbüro	

**Beschreibung**

Anlaufstelle für Bergkamener Kinder, Jugendliche und Eltern; Hilfestellung bei der Erstellung von Anträgen und bei Anfragen bei anderen Ämtern; Informationen über Sport- und Freizeitangebote in der Region sowie über jugendpolitische Fragestellungen; Durchführung von Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen; Freizeit- und Ferienmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Bergkamener Vereinen und Verbänden

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 8- 12

**Zielgruppe**

Kinder von 4 bis 14 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre

**Ziele**

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei der Formulierung und Durchsetzung ihrer Interessen; Schaffung von kinder- und familienfreundlichen Strukturen im Gemeinwesen; Bereitstellung eines bedarfsgerechten Freizeit- und Kulturangebotes für Kinder und Jugendliche; Beteiligung von benachteiligten Familien an Kinder- und Jugendförderungsmaßnahmen

**Zuständigkeit**

Udo Preisung, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/ 965 - 381, E-Mail: u.preising@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2009	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2007	Ist 2006
Teilnehmende an geförderten Ferienfahrten öffentl. und freie Träger	270	270	296	308	274
Anteil der Kinder aus sozial schwachen Familien	5,0	5,0	11,0	7,8	6,5
Teilnehmende an Ferienmaßnahmen des Jugendamtes	800	800	1.094	478	894
Teilnehmende an Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen	2.400	2.400	2.810	2.923	2.379

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.05

## Präventive Jugendarbeit

Inwieweit wurden die für 2008 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele der präventiven Jugendarbeit wurden in allen Teilbereich erreicht oder übertroffen.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Plan-Zahlen 2008 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Ist-Zahlen 2007 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Anzahl der Teilnehmer bei den Multiplikatorenschulungen konnte 2008 auf dem Niveau gehalten werden. Gegenüber 2006 erklärt sich der Rückgang aus der Belastung des Sachgebietsleiters in anderen Bereichen.

Die Anlaufstelle „Anstoß“ der Streetwork in Bergkamen-Mitte hat sich bewährt. Hieraus erklären sich die Steigerungen im Bereich der betreuten Personen und der Einzelfallberatungen.

Welche Maßnahmen werden in 2009 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die präventive Kinder- und Jugendarbeit wird die bewährten Arbeitsansätze fortsetzen und neue Projekte wie z.B. das „Schulschwänzerprojekt“ entwickeln um frühzeitige Hilfen anbieten zu können.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**



Unterschrift  
19.01.2009, Kortendiek

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**



Unterschrift  
19.01.2009, Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**



Unterschrift  
19.01.2009, Wenske

**Doppischer Produktplan 2008/2009**

**Produktbereiche** 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
**Produktgruppen** 06.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
**Produkt** 06.36.05 Präventive Jugendarbeit

verantwortlich: Jugendhilfeausschuss  
 zuständig: Jugendamt

**Beschreibung**

Durchführung von präventiven und erlernpädagogischen Maßnahmen für Kinder und Jugendliche; Fortbildungsangebote für Multiplikatorengruppen; Überwachung von Spielhallen, Verleih- und Verkaufstellen; Kontakt zu Kinder- und Jugendclubs

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 11 - 14

**Zielgruppe**

Kinder, Jugendliche, Eltern, Erzieherinnen, Erzieher, sonstige Multiplikatorengruppen (Lehrerinnen, Lehrer, Jugendgruppenleitungen und Personen in leitender Funktion)

**Ziele**

Schutz von Kindern und Jugendlichen vor gefährdenden Einflüssen; Qualifizierung der in den Bergkamer Schulen, Verbänden und Tageseinrichtungen tätigen Kräfte im Sinne des Jugendschutzes; berufliche Eingliederung junger Menschen; politische Bildung; Förderung der Integration Nicht-deutscher; Einüben sozialverträglicher Verhaltensweisen in Jugendclubs

**Zuständigkeit**

Ludger Kortendiek, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/ 965 - 205, E-Mail: l.kortendiek@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2009	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2007	Ist 2006
Teiln. an Multiplikatorenschulungen des Kinder- u. Jugendschutzes	Anzahl	400	400	280	279	428
Teiln. an Gruppenveranstaltungen des Kinder- u. Jugendschutzes durch Streetwork betreute Jugendgruppen	Anzahl	700	700	2.172	1.180	3.931
durch Streetwork längerfristig betreute Personen	Anzahl	15	15	17	14	14
Einzelfallberatungen im Rahmen von Streetwork und Jugendschutz	Anzahl	60	60	75	75	32
	Anzahl	130	130	139	73	125

10

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.06

## Städtische Spielflächen (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2008 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele wurden erreicht. Es konnten zwei Spielflächen früher als geplant umgewandelt werden (Hansemannstraße, Paul-Klee-Straße). Der Spielplatz Wierlingstraße wurde wie geplant als Schwerpunktspielplatz neu mit Spielgeräten ausgestattet.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Plan-Zahlen 2008 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Die Umwandlung von Spielflächen hängt u.a. von der aktuellen Nachfrage nach Baugrundstücken ab und zeitlich schwer abzuschätzen.  
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Ist-Zahlen 2007 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)? Der Rückbau der Spielflächen wird vom Jugendamt gezielt vorangetrieben, dadurch reduziert sich der Bestand ständig. Der Rückgang bei den Spielplatzpaten ergab sich durch privat bedingte Rücktritte und eine Ende 2008 durchgeführte Bestandsaufnahme.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2009 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?  
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Durch die Bildung von Schwerpunktspielplätzen und die Verwendung von haltbaren Spielgeräten verbessert sich die Gesamtsituation auf den städtischen Spielflächen weiterhin kontinuierlich, weil die Anzahl der vollständigen Plätze kontinuierlich zunimmt. 2009 soll der Schwerpunktspielplatz Eichenplatz neu gestaltet werden.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

  
Unterschrift  
23.01.09, Harder

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

  
Unterschrift  
23.01.09, Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

  
Unterschrift  
23.01.09, Wenske

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2008/2009**

Produktbereiche 06 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe  
 Produktgruppen 06.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe  
 Produkt 06.36.06 Städtische Spielflächen

verantwortlich: Jugendhilfeausschuss  
 zuständig: Jugendamt

**Beschreibung**

Bereitstellung, Gestaltung und bauliche Unterhaltung von öffentlich zugänglichen Spiel- und Bewegungsflächen; Erstellung von Spielraumkonzepten für alte und neue städtische Spielflächen unter Beteiligung der unterschiedlichen Nutzergruppen

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 11

**Zielgruppe**

Kinder bis 14 Jahre mit ihren Erziehungsberechtigten, Jugendliche bis 18 Jahre

**Ziele**

Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Spiel-, Ballspiel- und Begegnungsflächen

**Zuständigkeit**

Udo Harder, Rathaus - Zimmer 218, Telefon 02307/ 965 - 256, E-Mail: u.harder@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2009	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2007	Ist 2006
Spielflächen über 1.000 qm	Anzahl	27	27	26	28	28
Spielflächen unter 1.000 qm	Anzahl	29	29	26	30	30
Spielflächen, die mittelfristig umgewandelt werden sollen	Anzahl	13	13	11	16	16
Ballspiel- und sonstige Bewegungsflächen	Anzahl	32	32	31	31	31
Anteil vollständig ausgestatteter Spielflächen an Gesamtzahl der Spielflächen	%	64,0	64,0	67,0	60,0	52,0
Spiel- und Ballspielflächen mit Spielplatzpaten	Anzahl	25	25	17	23	23

12

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.07

## Jugendgerichtshilfe

Inwieweit wurden die für 2008 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Die für 2008 angenommenen Anklagen und Diversionen haben sich bei den strafmündigen Jugendlichen erhöht. Der Anteil der strafunmündigen Kinder sank gegenüber 2007. Er befindet sich jedoch auf einem hohen Niveau.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Plan-Zahlen 2008 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Ist-Zahlen 2007 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Der Anteil der strafunmündigen Kinder sank, weil ein Teil einer Clique aus Bergkamen-Mitte nun strafmündig ist.

Hieraus erklärt sich hieraus auch ein Teil des Anstieg der Zahlen bei den strafmündigen Jugendlichen und Heranwachsenden. Ein weiterer Faktor des Anstiegs der Zahlen bei den Strafmündigen erklärt sich aus einer hohen Anzahl von Mehrfachtätern mit vielfältigen Problemlagen.

Welche Maßnahmen werden in 2009 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Jugendgerichtshilfe arbeitet vernetzt mit dem ASD, dem Kinder- und Jugendschutz, der Drogenberatung, dem Kinderschutzbund und anderen Partnern, um jugendlichen und jungen erwachsenen Tätern mit Mehrfachproblemlagen angemessene Hilfen anbieten zu können. Gleichzeitig wird versucht, den strafunmündigen Kindern eine frühzeitige Hilfe anbieten zu können.

Die gesellschaftlichen Verwerfungen spiegeln sich jedoch auch in den Zahlen der Jugendgerichtshilfe wieder.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**



Unterschrift  
19.01.2009, Kortendiek

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**



Unterschrift  
19.01.2009, Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:**



Unterschrift  
19.01.2009, Wenske

**Doppischer Produktplan 2008/2009**

Produktbereiche 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe verantwortlich: Jugendhilfeausschuss  
 Produktgruppen 06.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe zuständig: Jugendamt  
 Produkt 06.36.07 Jugendgerichtshilfe

**Beschreibung**

Begleitung straffällig gewordener Jugendlicher und Heranwachsender im Anklage- und Gerichtsverfahren;  
 Durchführung von Maßnahmen im vereinfachten Verfahren ohne Gerichtsbesetzung (Diversionsverfahren);  
 präventive Maßnahmen

**Auftrag**

§ 52 Kinder- und Jugendhilfegesetz, §§ 38 und 50 Jugendgerichtshilfegesetz

**Zielgruppe**

Strafrechtlich in Erscheinung getretene Jugendliche und Heranwachsende von 14 bis 21 Jahren

**Ziele**

Einbringung erzieherischer und sozialer Gesichtspunkte in das Jugendgerichtsverfahren;  
 Wiedereingliederung straffällig gewordener Kinder und Jugendlicher; Verhinderung von  
 Wiederholungstaten

**Zuständigkeit**

Ludger Kortendiek, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/ 965 - 205, E-Mail:  
 l.kortendiek@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2009	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2007	Ist 2006
Jugendgerichtshilfverfahren (Anklagen und Diversionsverfahren)	375	375	457	420	375
davon einmalig in Erscheinung getretene Jugendliche (Einfachtäter)	195	195	209	263	188
Anklageerhebungen	260	260	315	216	269
Ermittlung gegen Strafunmündige	120	120	103	130	118

14

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.08

## Sozial- und Lebensberatung

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2008 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Anzahl der Familien, die den ASD zur Beratung aufsucht, hat weiter zugenommen. Dies führt zu einer deutlichen Zunahme der Tätigkeiten des ASD.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Plan-Zahlen 2008 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Ist-Zahlen 2007 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die in der Öffentlichkeit stärker vorhandene Sensibilisierung für soziale Probleme, insbesondere wenn es um das Wohl von Kindern geht, führte dazu, dass auch entsprechende Stellen wie z. B. Kindergärten und Schulen verstärkt den ASD um Hilfe angerufen haben.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2009 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Durch die verstärkte Inanspruchnahme des ASD kommt es z. T. zu erheblichen Wartezeiten in der Bearbeitung.

<b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b>	<b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b>	<b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b>
 26.01.2009, Beckmann	 26.01.2009, Kriegs	 26.01.2009, Wenske

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2008/2009**

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
<b>Produkt</b>	06.36.08	Sozial- und Lebensberatung	

**Beschreibung**

Beratung von Erziehungsberechtigten in Fragen der Erziehung; Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung; Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge; Gewährung und Durchführung erzieherischer Hilfen

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfeschutzgesetz, insbesondere §§ 16,17,27 ff

**Zielgruppe**

Bergkamener Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien

**Ziele**

Stärkung der Erziehungskompetenz von Familien; Schutz von Kindern und Jugendlichen; Vermeidung von Fremdunterbringung

**Zuständigkeit**

Udo Beckmann, Rathaus - Zimmer 209, Telefon 02307/ 965 - 428, E-Mail: u.beckmann@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2009	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2007	Ist 2006
betreute Familien	Anzahl	810	810	890	837	787
davon erstmals betreute Familien	Anzahl	360	360	357	337	323
durchschnittliche Fälle pro Sachbearbeiter/ -in	Anzahl	102	102	112	106	100
durchschnittliche Beratungen pro Familie	Anzahl	6,2	6,2	5,0	4,9	5,4
Sorgerechtsregelungen	Anzahl	200	200	237	173	234

16

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.09

## Familienergänzende und familienersetzende Maßnahmen

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2008 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Zahl der Heimunterbringungsfälle hat zugenommen. Immer mehr Kinder und Jugendliche können aus Kindeswohlgesichtspunkten nicht bei ihrer Herkunftsfamilie verbleiben.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Plan-Zahlen 2008 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Ist-Zahlen 2007 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Anzahl der Unterbringungen ist in erster Linie abhängig von der Antragstellung der Personensorgeberechtigten. Diese können aus eigenen Überlegungen und zu jeder Zeit entsprechende Anträge stellen, so dass eine Planung dieser Zahlen außerhalb des Einflussbereiches des Jugendamtes steht.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2009 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Um die Zahl der Heimunterbringungen reduzieren zu können, muss der weitere Ausbau von ambulanten Maßnahmen betrieben werden. Hier hat es auch schon im Jahr 2008 eine deutliche Zunahme gegeben. Diese Entwicklung muss weiter fortgeschrieben werden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 26.01.2009, Beckmann	 26.01.2009, Kriegs	 26.01.2009, Wenske

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2008/2009**

Produktbereiche 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
 Produktgruppen 06.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
 Produkt 06.36.09 Familien ergänzende und Familien ersetzende Maßnahmen

verantwortlich: Jugendhilfeausschuss  
 zuständig: Jugendamt

**Beschreibung**

Einsatz von familienergänzenden (ambulanten) erzieherischen Hilfen; dauerhafte oder vorübergehende Unterbringung von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen in Heim- und Familienpflege (familien- ersetzende Maßnahmen)

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 27-35a, § 41

**Zielgruppe**

Bergkaminer Kinder, Jugendliche und junge Volljährige, deren Eltern vorübergehend oder über einen längeren Zeitraum nicht in der Lage sind, die Erziehung, Förderung und Versorgung eigenverantwortlich wahrzunehmen

**Ziele**

Verbesserung der Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche; Sicherstellung des Kindeswohles und seine angemessene Förderung; Rückkehr in die Ursprungsfamilie oder Vernetzung der Jugendlichen oder jungen Erwachsenen

**Zuständigkeit**

Udo Beckmann, Rathaus - Zimmer 209, Telefon 02307/ 965 - 428, E-Mail: u.beckmann@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2009	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2007	Ist 2006
in Heimpflege untergebrachte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	Anzahl	80	80	85	78	84
Betreuungstage, stationär	Anzahl	23.500	23.500	23.203	21.902	23.545
durchschnittliche Kosten pro Betreuungstag, stationär	€	124	124	122	120	117
durch ambulante Hilfen betreute Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	Anzahl	130	130	206	69	54
Jährliche Ausgaben (Sachkto. 5331 und 5332)	€/ EW	78,00	78,00	85,49	78,34	78,71
Jährliche Ausgaben (Sachkto. 5331 und 5332) je EW bis zum 21. Lebensjahr	€/ EW < 21	320,00	320,00	354,66	314,34	315,33
Jährl. Ausg. für Heimerziehung, sonstige betreute Wohnf. f. Ki.u. Jugdl. (KIWI)	€/ Hilfef.	34.720	34.720	40.882	41.239	34.504
Jährl. Ausg. Vollzeit- / Familienpflege für Kinder u. Jugendliche (KIWI)	€/ Hilfef.	10.300	10.300	11.146	11.038	9.695

18

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.10

## Adoptionsvermittlung /

## Pflegekinderbetreuung

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2008 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele wurden erreicht, indem jedem Adoptiv- und Pflegeelternbewerberpaar Einzelgespräche und eine Gruppenschulung als Vorbereitung für die Aufnahme eines Kindes geboten wurden.  
Die Eltern-Beratungsgruppen trafen sich weiter zum Erfahrungsaustausch.  
Die Angebote für die ganze Familie – Spieletag im Juni und Fahrt zum Gelsenkirchener Zoo - waren ausgebucht.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

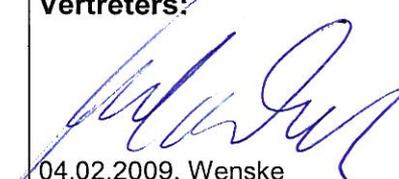
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Plan-Zahlen 2008 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?  
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Ist-Zahlen 2007 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Entwicklung der Fallzahlen „Adoptivverhältnisse“ und „Pflegeverhältnisse“ kann vorab nur geschätzt werden. Da bundesweit der Anteil von Adoptionsbewerbungen im Ausland an allen Bewerbungen stark steigt, kann zumindest unterstellt werden, dass in Deutschland kaum noch Kinder zur Adoption freigegeben werden.  
Der Anstieg der Pflegeverhältnisse beruht auf veränderter statistischer Erfassung aufgrund der Übernahme Bergkamener Pflegeverhältnisse durch die Adoptionsvermittler ( = 10 Fälle ) und Übernahme neuer Pflegeverhältnisse.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2009 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?  
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Am ersten Januar-Wochenende fand eine Familienfreizeit in Meschede statt.  
Beide Eltern-Beratungsgruppen trafen sich weiter monatlich.  
Sowohl an einer Bewerbung Interessierte als auch Familien in Krisen erhalten kurzfristig einen Gesprächstermin.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
04.02.2009, Kaun 	04.02.2009, Kriegs 	04.02.2009, Wenske 

**Doppischer Produktplan 2008/2009**

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
<b>Produkt</b>	06.36.10	Adoptionsvermittlung/Pflegekinderbetreuung	

**Beschreibung**

Zeitlich befristete oder auf Dauer angelegte Erziehungsbeihilfen; dauerhafte Vermittlung von Kindern, die zur Adoption freigegeben sind; Betreuung und Beratung der aufnehmenden und der abgebenden Familien; Auswahl und Qualifizierung von Adoptions- und Pflegeelternbewerberinnen und -bewerbern

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 33, Adoptionsvermittlungsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, insbesondere §§ 1741 - 1766

**Zielgruppe**

Kinder und Jugendliche aus Bergkamen Kamen, Selm und Werne, deren Eltern die Erziehungsaufgabe nicht erfüllen können; Pflege- und Adoptionsfamilien; Herkunftsfamilien

**Ziele**

Verbesserung der Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche, Sicherstellung des Kindeswohles, Auswahl geeigneter Eltern, hohe Vermittlungsquote zur Reduzierung von Fremdunterbringungskosten für Heimpflege; Einzel- und Gruppenberatungsmethoden

**Zuständigkeit**

Rüdiger Kaun, Rathaus - Zimmer 214, Telefon 02307/ 965 - 252, E-Mail: r.kaun@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2009	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2007	Ist 2006
abgeschlossene Adoptionen	Anzahl	15	15	9	12	28
Pflegeverhältnisse Jugendamt Bergkamen	Anzahl	75	75	91	76	76
Pflegeverhältnisse mit Adoptionsziel der Städte Kamen, Selm und Werne	Anzahl	15	15	17	13	14
Fortbildungen und Elternschulen	Anzahl	17	17	17	14	11
Überprüfte Bewerberpaare	Anzahl	30	30	28	37	32
Beratungstermine	Anzahl	25	25	40	61	41

20

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.11

## Erziehungsberatung<sup>(\*)</sup>

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2008 geplanten Ziele des Produktes erreicht?

Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele der Beratungsstelle, Hilfe für Kinder, Jugendliche und Eltern zeitnah gewähren zu können, darüber hinaus Schwellenängste für Ratsuchende zu senken und insbesondere Eltern mit Kindern der Altersstufe 3 bis 6 stärker als bisher zu erreichen, wurden voll erfüllt. Insbesondere die Elternschule, die Aufsuchende Familientherapie und die Anti-Aggressionsgruppen waren weiterhin erfolgreich. Darüber hinaus initiierte die Beratungsstelle einen ADHS-Arbeitskreis für den nördlichen Kreis Unna und die Stadt Hamm. Zusätzlich werden ab 2008 kontinuierlich ADHS-Elterntrainings zweimal jährlich mit Unterstützung unseres Fördervereins angeboten.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Plan-Zahlen 2008 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Ist-Zahlen 2007 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Im Vergleich zu den Vorjahren stieg die Gesamtzahl der Beratungsfälle erstmals wieder nennenswert an. Dies reflektiert das große Vertrauen, das sich die Beratungsstelle im Laufe der letzten 25 Jahre in der Bevölkerung erworben hat.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2009 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Vernetzung der Beratungsstelle mit Familienzentren soll wie in den Vorjahren im Rahmen der personellen Möglichkeiten vorangetrieben werden und überall da, wo dies möglich ist, auf eine vertragliche Basis gestellt werden.

Die größere Vernetzung der Beratungsstelle in unterschiedlichen Bereichen der Hilfen für Kinder, Jugendliche und Eltern wird insbesondere Kindern der Altersgruppe von 2 bis 6 Jahren zu Gute kommen und zu einer besseren Frühprävention führen.

<p>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</p> <p style="text-align: center;"></p> <p>26.01.2009, Kanz</p>	<p>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</p> <p style="text-align: center;"></p> <p>26.01.2009, Kriegs</p>	<p>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</p> <p style="text-align: center;"></p> <p>26.01.2009, Wenske</p>
--	--	---

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2008/2009**

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
<b>Produkt</b>	06.36.11	Erziehungsberatung	

**Beschreibung**

Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Eltern bei der Klärung und Bewätigung individueller und familienbezogener Probleme, bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 28

**Zielgruppe**

Bergkamener und Kamener Kinder, Jugendliche und deren Familien

**Ziele**

Unterstützung von Familien bei der Lösung bestehender Problemlagen; Bereitstellung eines ortsnahen Beratungsangebotes

**Zuständigkeit**

Franz-Josef Kanz, Erziehungsberatungsstelle - Zentrumstr. 22, Telefon 02307/ 68678; E-Mail: beratungsstelle@helmail.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2009	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2007	Ist 2006
Beratungsfälle	Anzahl	600	600	622	587	585
davon Neufälle	Anzahl	330	330	395	385	394
davon Neufälle auf Vorschlag des Allgemeinen Sozialen Dienstes	Anzahl	90	90	130	124	115
Wartezeiten für längerfristige Hilfen	Wochen	8	8	8	8	19
abgeschlossene Beratungsfälle	Anzahl			369	360	383
erfolgreich/ einvernehmlich abgeschlossene Beratungsfälle	Anzahl			343	342	372

22

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.12

## Amtsvormundschaften, Pflegschaften/ Beistandschaften

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2008 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Das Unterhaltsrecht wurde im Jahr 2008 erneut verändert. Der Unterhalt für Kinder richtet sich nun nach dem doppelten Freibetrag für das sächliche Existenzminimum eines Kindes (Kinderfreibetrag) nach § 32 Abs. 6 Satz 1 des Einkommenssteuergesetzes und wird seit dem 01.01.08 als Mindestunterhalt bezeichnet. Er wird jeweils angepasst, wenn der Kinderfreibetrag verändert wird. Außerdem wird das Kindergeld nun wieder in jedem Fall zur Hälfte auf den Bedarf des Kindes angerechnet.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Plan-Zahlen 2008 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Ist-Zahlen 2007 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Im Jahr 2008 hat sich die Anzahl der Vaterschaftsanerkennungen durch Beurkundung um ca. 37 % erhöht.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2009 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Regelmäßige Fortbildungen, Arbeitskreise auf Kreisebene ca. halbjährlich

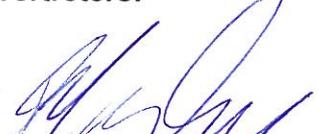
**Datum, Unterschrift der/des  
Produktverantwortlichen  
oder der Vertretung:**

  
14.01.09, Korte

**Datum, Unterschrift der  
Amtsleitung oder der  
Vertretung:**

  
14.01.09, Kriegs

**Datum, Unterschrift des  
Dezernenten oder des  
Vertreters:**

  
14.01.09, Wenske

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2008/2009**

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
Produkt	06.36.12	Amtsvormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften	

**Beschreibung**

Führung von Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften; Wahrnehmung der Interessen von minderjährigen Müttern und ihren Kindern; Unterstützung eines Elternteils bei der Durchsetzung seiner Interessen gegenüber dem unterhaltspflichtigen Elternteil (Feststellung der Vaterschaft, Geltendmachung von Kindesunterhaltsansprüchen)

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfegesetz (insbesondere § 55), 1712, 1791 b/c, 1909 BGB

**Zielgruppe**

Alleinerziehende Elternteile und deren minderjährige Kinder; junge Volljährige bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres sowie Kinder, deren Eltern das Sorgerecht ganz oder teilweise entzogen wurde

**Ziele**

Klärung der Abstammung; Verwirklichung von Unterhalts- und Erbsansprüchen; gesetzliche Vertretung zum Wohle der oder des Minderjährigen

**Zuständigkeit**

Ute Korte, Rathaus - Zimmer 217, Telefon 02307/ 965 - 262, E-Mail: u.korte@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2009	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2007	Ist 2006
Beistandschaften	630	630	621	615	629
Vormundschaften/ Pflegschaften	25	25	28	29	25
durchgeführte Beratungen	180	180	178	162	193
durchgeführte Beurkundungen	150	150	179	146	138
eingezogene Unterhaltsgelder	395.000	395.000	409.816	420.078	397.475

24

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.13

## Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2008 geplanten Ziele des Produktes erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Am 01.08.2008 ist das „Kinderbildungsgesetz“ (KiBiz) in Kraft getreten. Durch die Einführung neuer Gruppenformen hat sich die Anzahl der Kindergartenplätze in Bergkamen verringert, ohne dass es zur Schließungen weiterer Gruppen gekommen ist. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen unter drei Jahren beläuft sich zurzeit auf 80 Plätze (am 01.08.2008).

Am 01.08.2008 ist eine neue Elternbeitragsatzung in Kraft getreten, die erstmals eine lineare Staffelung der Beiträge vorsieht. Da noch nicht alle Einkommensnachweise der Eltern vorliegen (es fehlen noch rund 100 Beitragszahler), kann noch keine abschließende Auskunft über die Höhe der erzielten Elternbeiträge gemacht werden. Ende 2008 wurde aufgrund der bis dahin erteilten Beitragsbescheide ein Beitragsaufkommen von 1.080.000,00 € pro KiBiz-Jahr ermittelt. Das bedeutet Mehreinnahmen in Höhe von 100.000,00 € gegenüber dem Haushaltsansatz 2008. Damit läge der Anteil der Elternbeiträge an den Gesamtbetriebskosten (8.236.000,00 €) bei 13,1 %.

Der Rat der Stadt Bergkamen hat am 12.06.2008 die „Übernahme des Trägeranteils für die evangelischen und katholischen Tageseinrichtungen in Höhe von 4% der anerkennungsfähigen Betriebskosten sowie die Übernahme der vollständigen Trägerkosten für die Tageseinrichtungen der AWO-Unterbezirk Unna“ beschlossen. Hierdurch entstanden 2008 Mehrkosten in Höhe von rund 111.000 €, die zum Jahresende überplanmäßig bereitgestellt wurden.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Plan-Zahlen 2008 begründet (Plan/Ist-Vergleich)? Die Nachfrage nach Ganztagsangeboten (45 Stunden) ist landesweit deutlich höher ausgefallen, als geplant.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Ist-Zahlen 2007 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Diese Abweichung ergibt sich aus der Einführung des neuen Kindergartengesetzes

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2009 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen? Die Plätze unter drei Jahren werden gemäß der Landesvorgaben (Rechtsanspruch ab 2013) schrittweise auf bis zu 180 Plätze ausgebaut

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?  
Das Jugendamt versucht weiterhin, trotz ständig veränderter Bedarfsnachfrage eine ausreichende Zahl Betreuungsplätze für alle Altersgruppen bereit zu stellen.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

Unterschrift  
23.01.09, Harder

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

Unterschrift  
23.01.09, Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

Unterschrift  
23.01.09, Wenske

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2008/2009**

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
<b>Produkt</b>	06.36.13	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	

**Beschreibung**

Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen öffentlicher und freier Träger

**Auftrag**

Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder; § 22 Kinder- und Jugendhilfegesetz

**Zielgruppe**

Kinder bis 14 Jahre

**Ziele**

Bereitstellung eines ausreichenden und kindgerechten Betreuungsangebotes für Kinder bis 14 Jahre;  
Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz

**Zuständigkeit**

Udo Harder, Rathaus - Zimmer 218, Telefon 02307/ 965 - 256, E-Mail: u.harder@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2009	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2007	Ist 2006
Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder von 0 bis 6 Jahre	Anzahl	1.590	1.590	1.576	1.640	1.645
davon: Kinder unter 3 Jahren	Anzahl	70	70	80	70	
davon: Kinder in Tagesstätten über Mittag (45 Std. Betreuung/ Woche)	Anzahl	200	200	353	125	125
Jährlicher Zuschussbedarf in eigene Tageseinrichtungen (KIWI)	€ je Platz				1.664	1.633
Jährlicher Gesamtzuschussbedarf an Tageseinrichtungen	€ je Platz				1.687	1.692
Elternbeitragsquote zu den Betriebskosten der Tageseinrichtungen	%	11,9	11,9	12,6	12,0	11,2

26